
*EINE FROHE LAMPE FÜR DICH
ZUM 800. GEBURTSTAG DER KATHEDRALE*

Das Werk wurde unterzeichnet:

Abbé Loïc BONISOLI+

und Yves MENDES DA SILVA SALVADOR

Die Lampe ist das Abbild eines Leuchtturms, in dem die Flamme des Jubiläums, wie in einem Tabernakel, erhalten bleibt. Es ist eine glückliche Legierung aus Stahl, Edelstahl (für das Relief der Buchstaben und Zahlen), Jaumont-Stein (der lokale Stein, aus dem unsere Kathedrale besteht) und Glas. Die allgemeine Form übernimmt die spezifische Höhe und die schlanke Gestalt der Kathedrale, die in vielen Punkten sichtbar ist:

- Höhe des Mutter-Turms (90 Meter hoch, gerader Pfosten des Werkes von vorne gesehen)
 - den Kapitelturm (60 Meter hoch, der linke Pfosten des Werks von vorne gesehen)
 - und Pierre Perrats Rekordhöhe (42 Meter hoch, Rückseite des Werks von vorne gesehen)
- Drei Elevationen tragen den Blick in den Himmel (das Werk ist 3 m hoch!)

Der Zuschnitt und die Zusammensetzung des Stahls sind das Werk der Kunstschmiedewerkstätten HUGON von METZ-Vallières. Der Workshop "YVO-VITRO" in Terville bot eine wunderschöne Glaszusammensetzung zum Schutz der Jubiläumsflamme. Die Form der 3-Kronen-Flamme übernimmt das Motto des Gottes Trinidad. Diese Flamme kommt aus einem groben Stein (einem Stein aus Jaumont), ein Symbol des Martyriums durch Steinigung des Heiligen Etienne, dessen Relikt wir in Metz besitzen.

Auf allen drei Seiten werden symbolisch drei Heilige Bischöfe als Säulen der Diözese und ihrer Geschichte und damit unserer Kathedrale mit ihrem Vornamen in Erinnerung gerufen:

- St. Clément: Der erste Bischof von Metz kam im Jahr 280 an und wurde von den beiden Seiten seiner Stola angesprochen, mit der er die Stadt Graouilly, ein berühmtes Ungeheuer, verbannte.

- St. Arnould: Vorfahre von Karl dem Großen und 29. Bischof von Metz 613. Er wird von dem Fisch erwähnt, in dem man seinen Ring auf wundersame Weise fand.

- Saint Chrodegang: Er ist der 37. Bischof von Metz und hat dank ihm den Gesang «Messin» geboren, der zum «gregorianischen» Gesang wurde. Das erinnert an den alten Partitur-Auszug mit der Hymne «Urbs Jerusalem beata» (Selige Stadt Jerusalem) aus dem 8. Jahrhundert

Vater Loïc BONISOLI+
Yves MENDES DA SILVA SALVADOR (Glasmeister)
Die Schöpfer des Werks